

Uebersicht der europäischen Arten des
Genus *Ichneumon* (Wesmael) mit Angabe
der bei Birkenfeld vorkommenden und
Beschreibung neuer Arten,

vom

Forstmeister **Tischbein** in Birkenfeld.

(Schluss.)

3. *Trichromi*. W.

a. Hinterschenkel roth.

312. *A. glaucatorius*. ♂ ♀ F.

W. Tenth. 122. — Ich. Amb. 25. — Miscel. 49.

Hier nicht selten.

313. *A. hungaricus*. ♀ Tischb. Ent. Zeit. XXIX. 253.

Hier noch nicht aufgefunden

314. *A. pallidicornis*. ♂ ♀ Gr.

W. Tent. 121. — Ich. Amb. 26.

Hier noch nicht gefunden.

315. *A. vadatorius*. ♂ Ill. ♀ Gr.

W. Tent. 121. — Ich. Amb. 26.

Hier selten.

b. Hinterschenkel schwarz.

316. *A. occisarius*. ♂ F. ♀ W.

W. Tent. 122. — Mant. 59. — Adnot. 8 — Ich. Amb.
26. — Ich. docum. 170.

Hier nicht selten.

317. *A. ammonius*. ♀ (♂ Gr.) W.

W. Rem. 33, 35.

Hier noch nicht aufgefunden.

318. *A. Johansoni*. ♀ Holmg.

Hier 2 ♀ im Mai gefangen.

319. *A. Gravenhorsti*. ♂ ♀ W.

W. Tent. 127. — Mant. 60. — Ich. Am. 26.

Hier selten.

320. *A. nitidus*. ♀ Brischke.

Hier nicht aufgefunden.

321. *A. Wesmaeli*. Tischb. Ent. Zeit. XXIX.

Hier noch nicht aufgefunden, von Erfurt erhalten.

322. *A. negatorius*. ♂ ♀ W.

W. Tent. 133. — Mant. 66. — Ich. Amb. 27.

Hier nicht selten.

4. *Nothochromi*.

323. *A. uniguttatus*. ♂ ♀ Gr.

W. Tent. 124. — Mant. 60. — Ich. Amb. 28. 30. 33. —

Ich. docum. 46?. — Rem. 37. 64.

Hier nicht häufig.

324. *A. quadricingulatus*. ♂ Gr.?

Vor etwa 20 Jahren schickte ich einige bei Herrstein, meinem damaligen Wohnorte, gefangene Ichneumonen an Wesmael zur Revision. Dieser beschreibt und bespricht nun in seinen *Ichneumones Amblypygi Europaei* Seite 29 einen dieser Ichneumonen, indem er denselben als Varietät zu *A. uniguttatus* ♂ zieht, wobei er *Ich. pratensis* Gr. mit einem Fragezeichen citirt. Nachher habe ich diesen Ichneumon nicht wieder gefangen, bis ich im verflossenen Sommer, als ich mich einige Wochen in der Gegend von Herrstein aufhielt, so glücklich war, 8 Exemplare desselben von Schirmpflanzen einzusammeln.

Da ich nun Wesmael's Ansicht nicht theile, indem ich meinen Ichneumon von *A. uniguttatus* verschieden erachte, denselben auch nicht mit *Ich. pratensis* ♂ Gr. vergleichen möchte, ihn vielmehr für den obengenannten *Ich. quadricingulatus* ♂ Gr. halte, so will ich die von mir kürzlich gefangenen Exemplare dieser sehr variablen Art hier beschreiben.

Var. 1. Kopf mit den Fühlern und Palpen ganz schwarz, nur die Mandibeln von der Mitte bis zur Spitze roth. Am Thorax sind weiss: Scutellum, Halskragen, ein Strich vor und ein anderer unter den Flügeln. Flügel mit rothem Male und solcher Randader, die Flügelschuppe ist weiss. Hinterleib schwarz, Segment 2 und Vorderecken des Segmentes 3 roth, das Segment 1 hat an dem Hinterrande in der Mitte einen weissen Fleck, Segment 2 bis 6 haben weissen Hinterrand. Segment 7 ist auf dem Rücken fast ganz weiss. Die Hüften und Apophysen sind sämmtlich schwarz; die Vorderbeine sind roth, die Mittelbeine roth mit schwarzer Hinterseite der Schenkel und Spitze der Tibien, die Hinterbeine sind schwarz mit rother Basis der Tibien und mit rothen Sporen. 13 mm.

Die Fühler sind ohne alle Kerbung, der Kopf nach dem Munde hin bedeutend verengt. Kopf und Thorax dicht punktiert, Metathorax runzelig punktiert; *Ar. superom.* wenig länger

als breit, grob längsrunzelig; die Seitenfelder durch eine undeutliche Linie getheilt, der Dorn klein, aber scharf. Postpetiolus nadelrissig, an den Seiten punktirt, Gastrocälen schwach, der zwischenliegende Raum viel breiter als das Mittelfeld des Postpetiolus, nadelrissig.

Var. 2. Postscutellum weiss, die rothe Farbe auf Segment 3 mehr ausgedehnt, Segment 2, 5 und 6 ohne weissen Hinterrand. Hinterhüften mit weissem Fleck an der Seite.

Var. 3. Segment 2, 5, 6 und 7 ohne weissen Hinterrand, Schenkel der Vorderbeine hinten schwarz, Schenkel der Mittelbeine ganz schwarz.

Var. 4. Postscutellum weiss, Segment 2 braun, Segment 4 bis 7 ohne weissen Hinterrand, die vorderen und mittleren Schenkel hinten schwarz, die Hintertibien an der Basis braungelb.

Var. 5. Segment 2 bräunlich-schwarz, sonst der ganze Hinterleib einfarbig schwarz, Beine schwarz, nur die Vorderseite der Vordertibien und die Vordertarsen, sowie die Knie der Mittelbeine graugelb.

Var. 6. Postscutellum mit 2 weissen Punkten, Segment 2 bräunlich-schwarz, sonst der Hinterleib ganz schwarz, Beine wie bei Var. 1, aber die Hintertibien gelb mit schwarzer Spitze.

Var. 7. Hinterleib ganz schwarz, Beine wie bei Var. 6, aber Hinterhüften mit weissem Fleck an der Seite.

Var. 8. Segment 2 mit braunrothem Vorder- und Hinterrand, sonst der Hinterleib ganz schwarz, Beine rothgelb mit schwarzen Hüften und Hintertarsen.

Von jeder dieser Varietäten habe ich nur 1 Exemplar Ende August und Anfang September gefangen.

325. *A. ignotus*. ♂ Fonscol.

W. Amb. 32.

Nicht hier gefunden.

326. *A. Goedarti*. ♀ Gr.

W. Tent. 125. — Amb. 33.

Nicht hier gefunden.

327. *A. conspurcatus*. ♂ Gr.

W. Amb. 33. — Rem. 25. — Tent. 124.

Nicht hier gefunden.

328. *A. bipustulatus*. ♀ W.

W. Amb. 39.

Nicht hier gefunden.

329. *A. lusitanus*. ♂ W.

W. Amb. 41.

Nicht hier.

330. *A. efferus*. ♂ W.

W. Amb. 42.

Nicht hier.

331. *A. rubriventris*. ♂ ♀ W.*).

W. Amb. 42.

Hier 1 ♂ am 10. Juli gefangen.

332. *A. injueundus*. ♀ W.

W. Amb. 45.

Nicht hier.

333. *A. pseudonymus*. ♂ ♀ W.

W. Tent. 76. — Mant. 58. — Ich. otia 51. — Rem. 10.

Hier selten im Juni und August.

Wesmael sah diesen *Amblyteles* früher für einen *Ichneumon* an (vid. Tent. 76. — Mant. 58), was nicht zu verwundern ist, da die Bauchfalte des Männchens, wenigstens bei meinen beiden Exemplaren, deren eines durch Wesmael bestimmt ist, über die Segmente 2, 3 und 4 läuft und bei dem Weibchen die letzte Bauchschuppe nicht immer an den Ursprung der Legeröhre heranreicht. Erst im Jahre 1857 (W. Ich. otia 51) weist Wesmael das Thier zu *Amblyteles*, jedoch ohne zu sagen, in welche seiner Abtheilungen es gehöre. Es passt auch wirklich in keine derselben. Dasselbe gilt von *A. rubriventris*, obgleich Wesmael diesen selbst in die Abtheilung 4 *Nothochromi* (vid. Amb. 42) stellt. Für diese Abtheilung bleibt dann freilich nichts als das negative Kennzeichen:

„Espèces à type vacillant ou mal déterminé, ou à place douteuse.“

Zu I. Amb. *microsticti* W. gehören folgende von Holmgren in seiner *Ichneumonologia Suecica* Tom. II. neu aufgestellte Arten.

334. *A. alpestris*. ♂ Holmg.

335. *A. Nonagriæ*. ♂ ♀ Holmg.

336. *A. interruptus*. ♀ Holmg.

337. *A. incorruptus*. ♀ Holmg.

II. *Amblyteles maerosticti*. W.

5. *Leptoceri*. W.

338. *A. sputator*. ♂ ♀ F.

W. Tent. 128. — Mant. 61. — Amb. 46.

Hier im Sommer und Herbst nicht selten.

*) Der in Wesmael's *Ichneumones Amblypygi Europaei* auf *A. rubriventris* folgende *A. intersector* ♀ ist kein *Amblyteles*, sondern ein *Ichneumon* und zwar *Ich. aprieus* Gr. vid. W. Rem. 65.

339. *A. chalybeatus*. ♀ Gr.

W. Rem. 58.

Nicht hier vorkommend.

340. *A. haereticus*. ♀ W.

W. Amb. 46. — Ich. otia 50.

Hier 1 ♀ im Sommer gefangen.

341. *A. homocerus*. ♂ ♀ W.

W. Amb. 47. — Rem. 91.

Hier nicht, von Sichel erhalten.

342. *A. camelinus*. ♂ ♀ W.

W. Tent. 29. — Mant. 62. — Amb. 48. — Ich. docum.

460. — Ich. otia 52.

Hier nicht aufgefunden, aus Süd-Deutschland, Frankreich und Corfu (von Erber in Wien) erhalten.

6. Crioceri. W.

a. Scutellum schwarz.

343. *A. castigator*. ♂ ♀ F.

W. Tent. 129. — Amb. 49.

Hier selten.

344. *A. melanocastanus*. ♂ ♀ Gr.

W. Tent. 135. — Amb. 57. — Adnot. 8.

Hier nicht häufig, im Mai und Juni.

345. *A. rubroater*. ♂ ♀ Ratzebg. Ich. d. Forstinsect.

III. 167.

Nicht hier, von Bernuth aus Pommern erhalten.

346. *A. politus*. ♀ W.

W. Miscel. 50.

Nicht hier.

b. Scutellum weiss.

347. *A. divisorius*. ♂ ♀ Gr.

W. Tent. 133. — Amb. 53. — Rem. 27.

Hier nicht häufig, im August.

348. *A. messorius*. ♂ ♀ Gr.

W. Tent. 134. — Amb. 56. — Rem. 64.

Hier selten.

349. *A. mesocastanus*. ♂ Gr. ♀ W.

W. Tent. 135. — Amb. 57. — Miscel. 51. — Rem. 27.

Hier häufig im Frühjahr auf Euphorbien und im Sommer.

350. *A. flavator*. ♂ Tischb.

Schwarz, Scutellum weiss, Hinterleib schwarz und gelb.

Am schwarzen Kopfe sind die Palpen grau, die Mandibeln in der Mitte rothbraun, der Augenrand bis neben die Fühler weiss; die Fühler sind ganz schwarz. Scutellum, Postsentel-

lum, ein Fleck vor und ein anderer unter den Flügeln weiss. Die Flügel sind etwas getrübt, Mal und Randader hellbraun, Flügelschuppe und Flügelwurzel weiss. Hinterleib schwarz, Segment 2 und 3 gelb mit röthlich-braunen Vorderrändern. Hüften und Apophysen schwarz; Schenkel schwarz, die vorderen mit weisser Vorderseite und Spitze; Tibien weiss, die vorderen und mittleren an der Spitze mit schwarzer Innenseite, die hinteren an der Spitze schwarz; die Tarsen der Vorder- und Mittelbeine weiss und röthlich, die der hinteren Beine schwarz, mit weisser Hinterseite der ersten Tarsen. 18. mm.

Kopf und Thorax dicht punktirt. Metathorax runzelig punktirt, mit starken Leisten; Ar. superom. fast so lang wie breit, oben schmaler als unten, stark runzelig, Nebenfelder nicht getheilt; Postpetiolus nadelrissig, an den Seiten punktirt. Gastrocälen breit und tief, stark runzelig, der zwischenliegende Raum eben so breit als das Mittelfeld des Postpetiolus und wie dieser nadelrissig. Bauchfalte nur auf Segment 2 und 3.

Ein ♂ am 10. September gefangen.

351. *A. fossorius*. ♂ Müll. ♀ Gr.

W. Amb. 51. — Rem. 17. 64. — Mant. 65. — Tent. 132.

Hier ziemlich häufig auf Schirmpflanzen.

352. *A. inspector*. ♂ ♀ W.

W. Tent. 130. — Mant. 63. — Amb. 49. — Ich. docum. 542.

Hier nicht häufig, vom Juni bis October.

353. *A. repentinus*. ♂ ♀ Gr.

W. Ich. otia 52. — Tent. 135.

Hier selten im Nachsommer.

354. *A. Panzeri*. ♂ ♀ W.

W. Tent. 136. — Mant. 66. — Amb. 58. — Rem. 91. — Ich. docum. 469.

Hier selten.

355. *A. vexillarius*. ♂ Tischb.

Schwarz mit weissgelben Zeichnungen. Am Kopfe sind die Taster grau, der innere Augenrand bis zu den Fühlern ist hellgelb. Grundglied der Fühler schwarz, Peitsche rothbraun, auf der Oberseite schwärzlich. Am Thorax sind hellgelb: ein Fleck vor den Flügeln, das Scutellum und Postscutellum. Die Flügel haben braunes Randmal und braune Randader, die Schuppe ist weiss. Am schwarzen Hinterleibe sind die Hinterränder der Segmente 2 bis 6 schmal hellgelb gesäumt, Segment 7 ist schwarz. Beine schwarz, Vorder- und Mittelschenkel mit gelblich-weissen Knien; Tibien und Tarsen sind gelblich-weiss, die der hintersten Beine an der Spitze schwarz. 13 mm.

Kopf und Thorax stark und dicht punktirt. Fühler an der Innenseite etwas gekerbt. Metathorax runzelig grob punktirt; Ar. superom. breiter als lang, Nebenfelder ohne Querleisten, schwach gedorn. Postpetiolus nadelrissig. Gastrocälen ziemlich tief grubenförmig, mit zahlreichen, aber schwachen Falten; der zwischenliegende Raum ist breiter als das Mittelfeld des Postpetiolus, nadelrissig punktirt.

Ein ♂ bei Cresfeld von Mink gefangen.

356. *A. funereus*. ♂ Foureroy ♀ Gr.

W. Tent. 136. — Amb. 57.

Hier selten, im Juni und September gefangen.

357. *A. malignus*. ♂ Tischb. Ent. Ztg. XXIX. 254.

Kommt hier nicht vor.

7. *Coryphaei*. W.

358. *A. laminatorius*. ♂ F. ♀ W.

W. Amb. 58. — Tent. 137.

Hier nur ein ♂ gefangen.

359. *A. carbonator*. ♂ Tischb.

Schwarz. Am schwarzen Kopfe sind weiss: die Maxillarpalpen (die Labialpalpen sind schwarz), Flecke an den Seiten des Kopfschildes und Augenrand im Gesichte, so wie ein Fleck am Augenrande des Scheitels. Mandibeln braun-gelb. Fühler, Thorax und Abdomen ganz schwarz. Flügel mit schwarzem Male, Randader und Schuppe. Die Beine sind schwarz; an den vorderen Beinen sind die Knie, die Innenseite der Tibien und Tarsen, an den mittleren Beinen sind die Innenseiten der Tibien gelblich-weiss. 12 mm.

Ueberall stark und dicht punktirt. Metathorax grob punktirt; Ar. superom. lang und schmal, vorne bogenförmig geschlossen, längsgestrichelt; Nebenfelder deutlich getheilt. Postpetiolus schwach nadelrissig, an den Seiten grob punktirt. Gastrocälen tief grubenförmig, zart gefaltet, der zwischenliegende Raum so breit wie das Mittelfeld des Postpetiolus, stark nadelrissig.

1 ♂ am 10. Mai gefangen.

360. *A. fusorius* L. ♂ ♀ Holmg.

A. fuscipennis ♂ ♀. W. Tent. 138. — Mant. 67. — Amb. 59.

Hier nicht häufig.

361. *A. gigantorius*. ♂ ♀ Holmg.

Hier noch nicht gefunden.

362. *A. strigatorius*. ♂ ♀ Gr.

W. Tent. 138. — Adnot. 9.

Hier nicht selten.

363. *A. aciculator*. ♂ Ratzebg. Ich. d. Forstinsekt.
III. 172.

Zu den *Amb. macrosticti* W. gehören ferner:

364. *A. lissonotus*. ♀ Holmg.
365. *A. Devylderi*. ♀ Holmg.
366. *A. ineptus*. ♂ ♀ Holmg.
367. *A. lapponicus*. ♀ Holmg.
368. *A. coeruleator*. ♂ Zett.

Ferner beschreibt Wesmael noch 2 Arten des Genus *Amblyteles*, von denen er nicht sagt, in welche Abtheilung sie gehören, und die ich nicht unterbringen kann, da ich sie nicht kenne.

369. *A. longimanus*. ♀ W. Ich. otia 46.
370. *A. unilineatus*. ♀ Gr. ♂ W. Ich. otia 47.

9. Genus *Catadelphus*. W.

371. *C. arrogator*. ♂ F. ♀ W.
W. Amb. 60. — Ich. otia 52.
Hier noch nicht gefunden.

10. Genus *Acolobus*. W.

372. *A. sericeus*. ♀ W.
W. Tent. 139. — Amb. 62.
Hier noch nicht gefunden.
373. *A. albimanus*. ♂ Gr. ♀ W.
W. Tent. 140. — Amb. 62. — Rem. 13.

11. Genus *Trogus*. Gr.

a. Hinterleib gelb und gelb und schwarz.

374. *T. lutorius*. ♂ ♀ F.
W. Tent. 143. — Amb. 60.
Hier selten.
375. *T. exaltorius*. ♂ ♀ Pz.
W. Tent. 143. — Amb. 61.
Hier selten.
376. *T. vulpinus*. (♂ ♀?) Gr.
Hier nicht vorkommend.

b. Hinterleib schwarz.

377. *T. fuscipennis*. (♂ ♀?) Gr.
Ich kenne diese Art nicht.

12. Genus *Psilomastax*. Tischb.

Ent. Zeit. XXIX. 255.

Die am angegebenen Orte unter der Benennung *G. pyramidalis* beschriebenen Exemplare habe ich seiner Zeit aus Ungarn erhalten. Bei den Exemplaren war der Bauch ausgefressen und glaubte ich nach den fast geraden, nur schwach gekrümmten Fühlern nur Männchen vor mir zu haben. Dem war indessen nicht so, wie ich jetzt aus gut erhaltenen Exemplaren, die ich von Cornelius aus Elberfeld und Erber aus Wien erhalten habe, ersehe. Die am angegebenen Orte stehende Beschreibung gilt also für das Weibchen. Das Männchen ist schon von Fabricius als *Ich. lapidator* beschrieben und dieser Name muss dem Thiere verbleiben.

Den Characteren der Gattung ist hinzuzufügen, dass der Hinterleib platt gedrückt ist, die Segment-Einschnitte sehr tief sind und die Areola des Vorderflügels oben nur einen Winkel hat.

Das Genus würde demnach folgendermassen zu charakterisiren sein.

Kopfschild bogenförmig ausgeschnitten.

Scutellum pyramidal.

Areola der Vorderflügel oben mit nur einem Winkel.

Hinterleib oben platt gedrückt und an den Seiten kantig, Einschnitte zwischen den Segmenten tief.

378. *P. lapidator*. ♂ F. ♀ Tischb.

♂ *Ich. lapidator*. F. Mant. 266. — *Ich. coeruleator*. F. Piez. 68. — *Ich. coeruleator*. Panz. ad Schaeff. Icon. Tab. 135. Fig. 3. — *Trogus coeruleator*. Panz. Faun. Fasc. 100. Tab. 13. — Panz. Revis. 80. — *Banehus venator*. Ill. — *Trochus coeruleator*. Trentep. — *Trogus lapidator*. Gravenh. Ich. Eur. II. 391. — Wesml. Ich. Ambl. 61.

♀ *Psilomastax pyramidalis*. ♂ Tischb. Ent. Ztg. XXIX. 255.

Wird die von Gravenhorst gegebene Beschreibung für die Art festgehalten, so ist diese und ihre Varietäten wie folgt zu charakterisiren.

♂ Am schwarzen Kopfe sind die Palpen, die Oberlippe und die Basis der Mandibeln röthlich. Die Fühler schwarz und auf der Unterseite röthlich. Thorax einfarbig schwarz. Flügel schwärzlich getrübt mit braunrothem Male und ebenso gefärbter Randader. Hinterleib schwarz, mitunter stark in Violett spielend. Beine gelblich-roth mit schwarzen Hüften, Apophysen und Hintertarsen von der Mitte des ersten Tarsengliedes an. 17–19 mm.

♂ Var. 1. Auch die Tarsen der Mittelbeine und das erste Parsenglied der Hinterbeine ganz schwarz.

♂ Var. 2. Am Kopfe sind Basis der Mandibeln, Oberlippe, Augenränder im Gesichte und am Unterrand der Wangen gelb. Am Thorax ist eine lange Linie vor und eine kürzere unter den Flügeln gelb. Die Vorder- und Mittelschenkel sind auf der Oberseite schwarz; alle Tarsen sind gelb-roth. Die Fühler sind ganz schwarz.

♂ Var. 3. Wie Var. 2, aber die gelben Striche vor den Flügeln fehlen, dagegen sind die Hinterränder und Einschnitte der Segmente 2 und 3 braun. Die Fühler sind schwarz, auf der Oberseite der Glieder 10 und 11 der Peitsche stehen weisse Punkte.

♀ Am schwarzen Kopfe sind die ersten Glieder der Palpen, die Oberlippe, der Augenrand im Gesichte, ein Punkt am Augenrande des Scheitels und der Augenrand an den Wangen gelb*). Die Fühler sind schwarz mit weissem Sattel auf den Gliedern 8 bis 12 des Flagellums. Am Thorax sind ein Fleck vor und ein anderer unter den Flügeln, der Halskragen, die Rückseite des Scutellums und 2 Flecke vor dem Scutellum gelb. Die Flügel sind etwas schwärzlich getrübt mit braunrothem Male und solcher Randader. Die Beine sind gelblichroth mit schwarzen Coxen, Apophysen und Oberseite der Vorder- und Mittelschenkel. 17–19 mm.

♀ Var. 4. Auch die Mandibeln, ein Fleck unter den Hinterflügeln, das Postscutellum und die Leisten des Scutellums sind gelb, dagegen fehlen die Flecke vor dem Scutellum.

♀ Var. 5. Wie Var. 4, aber die Fühlergeissel mit weissem Ringel an Glied 7 bis 15. An der Pleura stehen 2, an der Seite des Metathorax 1 gelber Fleck. Die gelben Punkte vor dem Scutellum dehnen sich zu langen Strichen aus. Die Vorderhüften sind ganz gelb, die Mittelhüften haben einen gelben Fleck auf der Unterseite, die Hinterhüften auf der Oberseite.

Fühler bei beiden Geschlechtern borstenförmig, etwa so lang als der Hinterleib. Kopf und Thorax überall stark und dicht punktiert, die Metathoraxschilder runzelig, durch starke Leisten begrenzt, der Metathorax dicht schwarz behaart. *Ar. superom.* mit der *Ar. posteromedia* vereinigt, mitunter mit einer Längsleiste in der Mitte. Nebenfelder ebenfalls vereinigt. Postpetiolus nadelrissig. Gastrocälen gross und tief grubenförmig, der zwischenliegende Raum wie die ganze

*) Anmerkung. Bei der früher aufgenommenen Beschreibung erschien mir diese Farbe weiss, da die Exemplare alt und verblichen waren.

Oberseite der Segmente 2 bis 5 rauh nadelrissig-runzelig, Segment 6 und 7 stark punktirt. Mitunter zieht eine erhabene Leiste über die Mitte des Hinterleibes.

In Elberfeld und Wien aus *Apatura Iris* erzogen.

Von Beuthlin in Hamburg habe ich einen Ichneumon, blau mit blauschwarzen Flügeln und weissen Hintertarsen, erhalten, der dort aus einer ihm aus Brasilien zugekommenen Tagfalterpuppe sich entwickelte. Dieser Ichneumon trägt alle Charaktere eines *Psilomastax*.

13. Genus *Automalus*. W.

379. *A. alboguttatus*. ♂ ♀ Gr.

W. Tent. 144. — Amb. 62.

Hier in Buchenwaldungen nicht selten.

An einem warmen Junitage sah ich in einem geschlossenen, etwa 50jährigen Buchenwalde, in der Nähe des Schlosses Schaumburg an der Lahn, etwa 30 bis 40 Individuen dieser Art in einem dichten Rudel, von etwa 2 Fuss Durchmesser, dicht über dem Boden schwärmen. Ich beobachtete die Thiere wohl 5 Minuten, konnte aber nicht entdecken, welchen Zweck dieselben dort verfolgten, und fing mit dem Kätscher beim ersten Schlage 8 Stück, wobei die übrigen natürlich fortflogen, nach einer kurzen Weile aber zurückkehrten und ihr altes Spiel von neuem begannen, bis ich wieder mit dem Kätscher nach ihnen schlug, wieder einige Exemplare fing, worauf sich das alte Spiel wiederholte. Nachher untersuchte ich die Stelle, an der die Thiere geschwärmt hatten, genau, konnte aber weder im Laube, noch im Boden eine Raupe, Puppe oder sonst etwas entdecken, wodurch die Thiere angezogen sein mochten.

14. Genus *Hepiopelmus*. W.

380. *H. leucostigmus*. ♂ Gr. ♀ W.

W. Tent. 141. — Adnot. 9. — Ambl. 63.

Hier selten.

381. *H. variegatorius*. ♂ Panz. ♀ W.

W. Tent. 141. — Amb. 63.

Hier bisher nur 1 ♀ am 1. September gefangen.

15. Genus *Heresiarches*. W.

382. *H. eudoxius*. ♂ ♀ W.

W. Tent. 142. — Amb. 62. — Rem. 93. — Ich. docum 480.
In Holstein gefangen.

16. Genus *Anisobas*. W.

383. *A. cingulatorius*. ♂ ♀ Gr.
W. Tent. 145. — Mant. 68. — Amb. 64.
Hier nicht häufig.
384. *A. rebellis*. ♂ ♀ W.
W. Tent. 145. — Mant. 68. — Amb. 64.
Hier noch nicht beobachtet.
385. *A. flaviger*. ♂ ♀ W.
W. Amb. 64. — Tent. 220. — Rem. 92.
Hier noch nicht aufgefunden.

17. Genus *Listrodromus*. W.

386. *L. nycthemerus*. ♀ Gr. ♂ W.
W. Tent. 146. — Amb. 65.
Hier nicht.

18. Genus *Neotypus*. Förster.

387. *N. melanocephalus*. ♀ Gml. ♂ W.
W. Rem. 78. — Ich. otia 53.
Hier selten, im Herbst.
388. *N. lapidator*. ♀ F. ♂ W.
W. Rem. 78. — Amb. 66. — Ich. otia 53.
Hier selten.

19. Genus *Hypomeeus*. W.

389. *H. albitarsis*. ♂ ♀ W.
W. Tent. 147. — Adnot. 9. — Amb. 66.
Hier selten.

III. *Ichneumonides platyuri*. W.20. Genus *Probolus*. W.

390. *P. alticola*. ♀ Gr. ♂ W.
W. Tent. 150. — Platy. 8. 9. — Mant. 69. — Rem. 19.
Hier nicht selten.
391. *P. concinnus*. ♂ ♀ W.
W. Platy. 9.
Hier seltener als die vorige Art.

21. Genus *Eurylabus*. W.392. *E. torvus*. ♂ ♀ W.

W. Tent. 151. — Adnot. 10. — Platy. 10.

Hier noch nicht aufgefunden.

393. *E. intrepidus*. ♀ W.

W. Miscel. 52.

394. *E. tristis*. ♂ ♀ Gr.

W. Platy. 13. — Tent. 152. — Ich. otia 54. — Platy. 11.

Hier ein ♀ gefangen.

395. *E. dirus*. ♂ W. ♀ Holmg.

W. Platy. 13.

Hier noch nicht aufgefunden.

396. *E. larvatus*. ♀ Christ. ♂ W.

W. Ich. otia 55.

Hier nicht häufig, im Sommer in Buchenwaldungen.

397. *E. elongatus*. ♀ Brischke.

Nicht hier.

22. Genus *Pristiceros*. Gr.398. *P. serrarius*. ♂ Gr.

W. Platy. 15.

Hier noch nicht gefunden.

23. Genus *Platylabus*. W.

Holmgren gründet die Unter-Abtheilungen dieses an Arten reichen Genus auf die Form der Luftlöcher des Metathorax, das Vorhandensein oder Fehlen der Dornen am Metathorax, die Form der Gastrocälen und die Seitenränder des Scutellums. Wesmael giebt eine Eintheilung nach den Farben des Hinterleibes. Wenn nun auch Holmgren's Eintheilung entschieden den Vorzug verdient, so muss ich doch hier Wesmael's Eintheilung annehmen, da nicht alle Arten in meiner Sammlung vorhanden sind, und ich viele Arten nicht in Holmgren's Eintheilung unterzubringen wüsste.

1. Hinterleib, so wie der übrige Körper, blau.

399. *P. nigrocyaneus*. ♀ Gr. ♂ W.

W. Rem. 12. — Tent. 155. — Ich. Plat. 15.

Hier noch nicht gefunden.

400. *P. uranus*. ♀ Dalm.

2. Hinterleib schwarz.

401. *P. tenuicornis*. ♂ ♀ Gr.
W. Tent. 155. — Ich. Plat. 16. — Rem. 10.
Hier nicht gefunden.
402. *P. Demon*. ♂ W.
W. Tent. 163. — Ich. Plat. 22.
Hier nicht gefunden.
403. *P. pullus*. ♀ W.
W. — Hier selten.
404. *P. sternoleucus*. ♂ W.
W. — Hier selten.
405. *P. histrio*. ♂ W.
W. — Nicht hier gefunden.
406. *P. iridipennis*. ♂ ♀ Gr.
W. — Hier nicht häufig, vom Juni bis September.
407. *P. fugator*. ♀ Gr.
W. — Hier noch nicht aufgefunden.
408. *P. pedatorius*. ♂ ♀ F.
W. — Hier nicht selten.
409. *P. pumilio*. ♀ Holmg.
Hier nicht aufgefunden.
410. *P. varipedalis*. ♂ ♀ W.
W. — Hier noch nicht gefunden.
411. *P. eurygaster*. ♂ Holmg.
Nicht hier.
412. *P. Stålii*. ♀ Holmg.
Nicht hier.
413. *P. Thedenii*. ♂ ♀ Holmg.
Nicht hier.
414. *P. intermedius*. ♂ Holmg.
Nicht hier.

3. Hinterleib schwarz, entweder alle oder einige Segmente des Hinterleibes ganz oder theilweise weiss gerandet. Scutellum ganz oder an der Spitze weiss.

415. *P. larvator*. ♂ Gr.
W. — Hier nur einmal im Sommer gefangen.
416. *P. Erberi*. ♂ Tischb. Ent. Zeit. XXIX. 256.
Aus Dalmatien erhalten.
417. *P. leucogrammus*. ♂ ♀ W.
W. — Hier ein ♀ am 1. September gefangen.
418. *P. cothurnatus*. ♀ Gr.
W. — Noch nicht hier gefangen, von Wesmael erhalten.

419. *P. dolorosus*. ♀ Gr. ♂ W.
W. — Hier nicht selten.

4. Hinterleib entweder ganz oder zum Theil roth.

420. *P. rufus*. ♀ Gr. ♂ W.
W. — Hier nicht häufig.

421. *P. rufiventris*. ♂ ♀ W.
W. — Hier nicht häufig.

422. *P. borealis*. ♀ Holmg.
Nicht hier.

423. *P. errabundus*. ♂ Gr. ♀ W.
W. — Hier selten.

424. *P. pallidens*. ♀ W.
W. — Nicht hier.

425. *P. tricingulatus*. ♂ Gr.
W. — Nicht hier.

426. *P. decipiens*. ♂ ♀ W.
W. — Hier selten. Ein Exemplar von Wien aus Siona dealbata.

427. *P. orbitalis*. ♂ Gr. ♀ W.
W. — Hier nicht häufig.

428. *P. pactor*. ♂ ♀.
W. — Nicht hier.

429. *P. dimidiatus*. ♂ ♀ Gr.
W. — Hier selten.

430. *P. nigricollis*. ♂ ♀ W.
W. — Hier selten.

431. *P. Wienkeri*. ♂ Ratzebg. Ich d. Forstinsekten I. 138.

Hier nicht aufgefunden.

432. *P. persector*. ♂ Gr.
W. — Hier nicht.

24. Genus *Apaeleticus*. W.

a. Petiolus dicht punktirt. Hg.

433. *A. bellicosus*. ♂ ♀ W.
W. — Hier selten.

434. *A. mesostictus*. ♂ Gr. ♀ W.
W. — Noch nicht hier aufgefunden.

Wesmael hat in seinem *A. longicornis* ♂ den Ichneumon *mesostictus* ♂ Gr. erkannt, was Holmgren wohl übersehen hat, vid. W. Remarques critiques 63.

435. *A. flammeolus*. ♀ W.
W. — Nicht hier.

436. *A. inelytus*. ♂ W.
W. — Nicht hier.

b. Petiolus an der Spitze ganz glatt.

437. *A. inimicus*. ♂ Gr.
W. — Nicht hier.

25. Genus *Platymischos*. Tisehb. Ent. Zeit. XXIX, 257.

438. *P. bassicus*. ♀ Tisehb.
Nur ein ♀ gefangen.

Exotisches

von

H. B. Möschler in Kronförstchen bei Bautzen.

I. *Philampelus Vitis* L.

In den Sammlungen findet man häufig zwei einander sehr ähnliche südamerikanische Schwärmer unter diesem Namen steckend, oder der eine ist *Vitis*, der andere *Jussieuæ* bezettelt; jedenfalls herrscht aber darüber, welche von beiden Arten die echte *Vitis* L. ist, eine gewisse Unsicherheit.

Bei einem Besuch bei meinem Freund Dr. Staudinger in Dresden war ich in der Lage, dessen reichhaltige Bibliothek über obige Frage zu Rathe ziehen zu können, und ich will das Resultat meiner Untersuchung hier mittheilen.

Bemerkt mag hier noch sein, dass sich die beiden Schwärmer durch die Zeichnung und Färbung der Hinterflügel leicht und constant von einander unterscheiden. Die eine Art nämlich führt den Saum breit rosenroth gefärbt; bei der zweiten Art ist derselbe schmaler, veilgrau und aus dem schwarzen Fleck nahe der Flügelwurzel zieht ein schmaler schwarzer Querstreif zum Vorderrand, welcher der ersten Art fehlt.

Linné im *System. Natur.* edit. X. und XII. führt zuerst eine *Sphinx Vitis* in das System ein.

S. N. X. (1757) p. 491) no. 14 heisst es:

Vitis; alis cinereis fusco variis; posticis margine tenuiore sanguineis.

Merian Surin. t. 47. f. 1.